



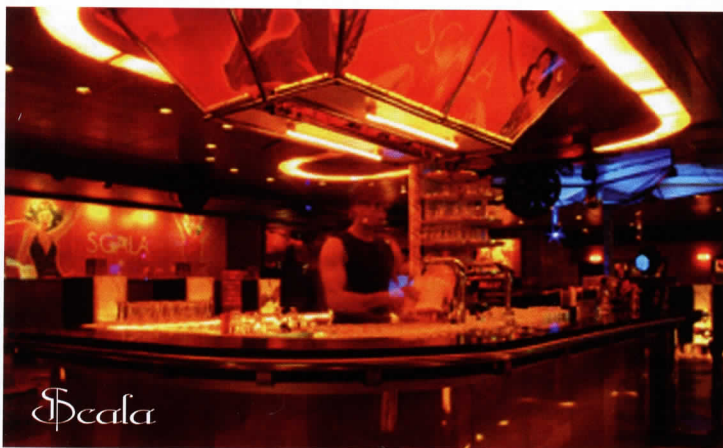
Karma Lounge

Die Karma Lounge ist einer der neueren Clubs im Vergnügungsdreieck der Stadt, der sowohl modisch gesegnete Studenten fernab des Pullunders wie auch die gesamte Regensburger Party-Szene anzieht. Sie ist unbestritten der Club mit dem höchsten Promi-Faktor, was sich den regelmäßigen Party-Specials wie „Delicious Lounge“ oder „Secret Society“ schon mal dazu führt, dass sich hier Stars, Prominente und DJ-Größen wie beim Staffellauf die DJ-Klinke in die Hand geben und die Karma Lounge zum absoluten Mekka des Regensburger Nachtlebens upgraden. Wöchentliche Regulars für Studenten („Kanal B“ und „K-Zwei“), niveauevolle Mottopartys wie „K-Freitag“ sowie die berausenden Clubabende („Klub 25“) komplettieren das breit gefächerte Angebot zum Party-Zenith. Mit dem mächtigen Mantra „stilvoll, innovativ und immer up to date“ lädt die „sprit-tuell“ ausgerichtete und zentral zwischen Stadtkern und Schloss Thurn und Taxis gelegene Karma Lounge ihre Nachtschwärmer und Szenegänger zum Trinken, Flirten und Abhotten, bis der Heiligenschein glüht.



Orphée

Das Restaurant Orphée ist das originellste französische Bistro östlich des Rheins und somit ein Original par excellence und deshalb total je t'aime. Seit 1896 wurde weder die innere noch die äußere Aura wesentlich verändert, was einem Besuch einer Zeitmaschine in die Vergangenheit gleichkommt. Rote Samtsessel und Marmortische harmonieren mit Holzvertäfelungen und nostalgisch gedeckten Tischen. Die Küche gilt als mediterran-bodenständig und kommt trotz unbändiger Raffinesse ohne jegliches Chi-Chi aus, was somit zur qualitativ anspruchsvollen Weinkarte passt, die sogar verwöhnten Schluckspechten im Abgang Genüge tut. Feste und Feiern können hier nicht nur inklusive bestens organisierter Küchenfolgen gebucht werden, sondern bekommen auch eine atmosphärische Dichte kredenzt, die es so nur im Märchen gibt. Deshalb auf, auf ins Orphée, denn hier heißt's Tischlein deck dich!



Scala

Das circa 400 Personen fassende Scala öffnete 1985 das erste Mal seine Pforten; doch diese zu durchschreiten war gar nicht so einfach wie anderenorts, was das Tanzlokal bald zur begehrtesten Adresse für „Szenegänger“ jeglicher Couleur werden ließ. Der Name war Konzept und erhellte die Club-Innereien ähnlich pompös wie sein Mailänder Namensvetter. Weit über den Dunstkreis des Doms hinaus erlangte der stylische Club Kultstatus und „Wine, Woman and Song“ flossen als ob es kein Morgen gäbe.

Als dann 1994 das Modewort „DJ-Booking“ über den Teich schwappte und auf einmal die Disco- und Clubszene bestimmte, bookte auch das Scala alles, was Rang und Namen hatte, und trumpfte mit so musikalischen Meistern wie Dorfmeister, Jeff Mills, Hawtin und vielen, vielen mehr auf, die es verstanden, musikalisch so weit über den Plattentellerrand zu blicken, dass sich der heutige Club ohne Weiteres zu einer der festen Institutionen am Regensburger Nightlife-Himmel zählen kann. Das Ambiente ist gehoben, aber nicht abgehoben und die Drinks teilweise so gut eingeschmakt, dass es schon so manchen Regensburger Domspatzen von den Dächern gezwitschert hat.

By Damir Fister

Die historische Wurstkuchl ist eine neben der Steinernen Brücke gelegene Wurstbraterei, die als weltweit ältester Betrieb dieser Art gilt und sogar den verwöhnten Globetrotter-Gaumen zum Implodieren bringt. Durch archäologische Ausgrabungen ist belegt, dass die Wurstkuchl schon im 12. Jahrhundert den Dienstleistenden, Hafenarbeitern und Steinmetzen während des Baus der Steinernen Brücke und des Doms als kulinarisches Still- und Stilmittel gedient hat und die Besucher mit feinstem Garfleich bezirzte. Heute führt die Familie Schrickler-Meier – übrigens schon seit vielen Generationen – die historische Wurstkuchl und verköstigt ihre Gäste hauptsächlich mit fein abgeschmeckten Bratwürsten aus der hauseigenen Wursterei sowie hausgemachtem Sauerkraut und Senf als Beilage de Luxe. Mund abputzen bitte nicht vergessen!